



Kerstin Schreyer, MdL

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
PI/G-4255-3/1308 B
21.12.2020

Unser Zeichen
47-43532.OFr-2-1-44

München
25.01.2021

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Tim Pargent vom 18.12.2020
betreffend „Kostensteigerung beim Ausbau der Bundesstraße 303 bei
Schirnding“**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

*Zu 1.: Wie ist der aktuelle Stand der Baumaßnahmen beim Ausbau der B303
bei Schirnding?*

Die Baumaßnahmen für den 1. Bauabschnitt sind abgeschlossen. Die zweite
Fahrbahn ist seit dem 18. Dezember 2020 für den Verkehr uneingeschränkt be-
fahrbar.

*Zu 2.1.: Wodurch sind die Baukostensteigerungen des 1. Bauabschnitts beim Aus-
bau der B303 bei Schirnding entstanden?*

*Zu 2.2.: Rechnet die Bayerische Staatsregierung mit weiteren Kostensteigerun-
gen im 1. Bauabschnitt?*

Zu 2.3.: Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um weitere Baukostensteigerungen im Zuge des 1. Bauabschnitts zu vermeiden?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 2.1 – 2.3 gemeinsam beantwortet.

Die Baukostensteigerungen sind im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- Preissteigerungen: Die verstärkte Nachfrage nach Bauleistungen durch den Investitionshochlauf in den letzten Jahren hat allgemein zu einer deutlichen Erhöhung der Marktpreise im Streckenbau und bei Brückenbauwerken geführt. Bei der Baumaßnahme in Schirnding sind die Einheitspreise im Erdbau im Zeitraum von 2017 bis 2019 um 50 Prozent gestiegen, bei den Ingenieurbauwerken um bis zu 118 Prozent.

- Für den ersten Bauabschnitt einer zweiten Fahrbahn im Bereich der Ortsumfahrung von Schirnding erteilte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) am 21. September 2016 die Baufreigabe. Im Juli 2017 begannen die Bauarbeiten. Der Bundesrechnungshof zweifelte sowohl die Notwendigkeit als auch die Wirtschaftlichkeit des Projektes an, weshalb das BMVI mit Schreiben vom 24. Mai 2018 festlegte, dass die vertraglich bereits vereinbarten Leistungen zwar umgesetzt, Ausschreibungen für weitere Leistungen und Arbeiten jedoch zurückgestellt werden sollen.

Am 7. Juni 2019 entschied der Rechnungsprüfungsausschuss, dass die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt der Ortsumfahrung Schirnding fortzusetzen sind.

Wegen des nun geringeren Vergabevolumens und des späteren Ausschreibungszeitpunkts waren die Angebotspreise höher.

- Aufgrund der angeordneten Unterbrechung waren zusätzliche Aufwendungen notwendig. Die ursprünglich vorgesehene Gesamtausschreibung des Straßenbaus (ohne Bauwerke) musste aufgeteilt werden, um die für Schirnding und Hohenberg a.d. Eger wichtigen Ortsverbindungsstraßen zwischen Fischern und Schirnding sowie zwischen Raithenbach und Hohenberg a.d. Eger noch im Jahr 2019 mittels einer separaten Ausschreibung wiederherzustellen. Dies hatten beide Gemeinden mit einem Schreiben vom 17. Oktober 2018 gefordert. Zudem erforderte die einjährige Unterbrechung der Bautätigkeit zusätzliche Verkehrssicherungsmaßnahmen.

Da die Baumaßnahme abgeschlossen ist, sind keine weiteren Kostensteigerungen zu erwarten.

Zu 3.: Wie begründet die Bayerische Staatsregierung ihre fortwährende Unterstützung für das Projekt sowohl gegen die ausdrückliche Empfehlung des Bundesrechnungshofs als auch gegen die Tatsache, dass die B303 schon im zweispurigen Zustand für 20.000 Fahrzeuge pro Tag und damit annähernd das dreifache der Verkehrsprognose 2030 auf dieser Strecke ausgelegt ist?

Das Ziel des Ausbaus ist vorrangig nicht eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit der B 303, sondern die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die Bereitstellung von gesicherten Überholmöglichkeiten in beiden Fahrtrichtungen mittels Zusatzfahrstreifen. Dadurch kann unabhängig vom Gegenverkehr überholt werden. Für den Sicherheitsgewinn trägt die ausreichende Länge der Zusatzfahrstreifen und die bauliche Mitteltrennung der Fahrtrichtungen bei. Der Streckenabschnitt ist Teil der wichtigen europäischen Fernverkehrsverbindung E 48 nach Tschechien und weist einen überdurchschnittlich hohen Schwerverkehrsanteil auf.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Kerstin Schreyer
Staatsministerin